

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 7

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XVIII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 17. Mai 1902.

Wohenspruch: Leckerle und Schleckerle
Bringen Dich um's Ackerle.

Verbandswesen.

Die Delegiertenversamm-
lung des schweizer. Maler-
meisterverbandes in Luzern
war sehr zahlreich besucht.
Nach Erledigung der laufen-
den Geschäfte hielt Großrat

Herzog ein Referat, worin er sich warm für die Grün-
dung eines schweizerischen Arbeitgeberbundes
aussprach. Der Verband beschloß jedoch nach lebhafter
Diskussion, einer solchen Gründung vorderhand nicht
beizutreten. Der Centralvorstand erhielt den Auftrag,
an den schweizerischen Gewerbeverein mit einer Eingabe
zu gelangen, es sei unter dem Patronate des schweizer.
Gewerbevereins innert einem Jahre ein Sonderkomitee
aus dem Gewerbebestande zu bestellen, welches den Wünschen
der Arbeitgeber besser diene, als dies gegenwärtig der
Fall sei. Als Vorort wurde für eine weitere Amts-
dauer Luzern bestätigt. Die nächste Generalversamm-
lung soll in Basel abgehalten werden.

Schweizer. Baumeister-Verband. Letzten Sonntag
Nachmittag tagte die Gesellschaft der Maurer- und
Steinhauermeister der beiden Zürichseer und
des Sihlthales, die zugleich eine Sektion des schweizer.
Baumeister-Verbandes bildet, im „Frosinn“ Sorgen in
außerordentlicher Generalversammlung. Veranlaßt durch
die eingetretene Streibewegung seitens der Maurer

und Handlanger am linken Seeufer, sowie um den
Begehren der Arbeiter einigermaßen entgegen zu kommen,
wurden bei fast vollzähliger Beteiligung mit Zuzug
zweier Mitglieder des Centralvorstandes des schweizer.
Baumeisterverbandes mit Einmütigkeit folgende wichtige
Beschlüsse gefaßt: An Stelle des elfstündigen wird, mit
Gültigkeit vom nächsten 1. Juni an, der zehnstündige
Arbeitstag in den Baugeschäften eingeführt, unter Weg-
fall von 9 Uhr- und 4 Uhr-Brot und mit entsprechender
Lohnaufbesserung an tüchtige Arbeiter. Das Verhältnis
zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wird durch ein
Platzreglement, das auf den Baustellen angeschlagen
wird, festgestellt. Analog ähnlichen Verbänden im Ge-
werbewesen wurde auch die Aufstellung einer Preisliste
beschlossen und die Beratung derselben an eine Kom-
mission gewiesen.

Mit Rücksicht auf die reduzierte Arbeitszeit, sowie
entsprechender Lohnaufbesserung werden sich naturgemäß
auch die Baupreise steigern, was in Anbetracht der
heutigen, mißlichen Verhältnisse von jedem Bauherrn
anerkannt werden dürfte.

Die Interessenlosigkeit der Handwerker bei den Be-
strebungen zur Förderung des Gewerbes besprach Herr
Architekt Wehrli an der jüngsten Generalversamm-
lung des Handwerker- und Gewerbevereins
Aarau. Leider predigte er auch hier meist nur leeren
Stühlen, denn von 127 Mitgliedern, die der Verein
zählt, waren bloß 19 anwesend. Er betonte, daß viel-
seitig zu wenig Anteilnahme und Interesse hierfür ge-

zeigt wird, so daß stets die gleichen wenigen an allem arbeiten müssen, währenddem viele der Meister sich zu allem passiv verhalten, ja sogar des öftern durch hohles Schimpfen diesen Bestrebungen schaden. Er weist auf andere Interessengruppen hin, die durch festes Zusammenhalten mehr erreicht haben. Die Handwerker könnten in diesem Punkte vieles bei den Bauern lernen, die im harten Erwerbskampfe durch ihre Solidarität schon manches erreicht haben. Und die Arbeiter? Diese geben das beste Beispiel.

Handwerker- und Gewerbeverein Rapperswil. Der Handwerker- und Gewerbeverein hat beschlossen, im „Schwanen“ eine Gewerbehalle zu eröffnen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Zimmerarbeiten für das Vereinskafélokal im Heuriet Zürich an Zimmermeister C. Carl in Zürich III.

Die Maurerarbeiten für eine neue Stützmauer beim Neckergut längs der Schönbergstraße in Zürich an H. Frey, Baumeister in Zürich V.

Die Erstellung einer neuen Warmwasserbereitungsanlage in der Augenklint Zürich an Gebrüder Sulzer in Winterthur.

Die Erstellung der Kanalisation in der Waffenplatzstraße Zürich an Peter Cavabini in Zürich V.

Die Erstellung der Kanalisation in der Mutschellenstraße Zürich an Schenel u. Juen in Zürich III.

Erstellung eines Bodenbelages in Mettlicher-Platten im Primarschulhaus Altstadt Winterthur an Joh. Lerch-Kunz, Baumeister in Winterthur.

Kanalisation Basel. Kanal Strahburgerallee an Frey u. Eberle, Basel; Kanäle Spalenring, Friedrichstraße und Bachlettenstraße an Hans Eberhard, Basel; Kanäle Spalenring und Schlettstädterstraße an P. u. S. Järdini, Basel.

Armaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik, Akt.-Ges.
vormals J. A. Hilpert, Nürnberg.

Sämtliche Artikel

für

1579

Gas- u. Wasseranlagen

Spezialität:

Alle Bestandteile

für

Close- ▲ ▲

Pissoir- ▲ ▲

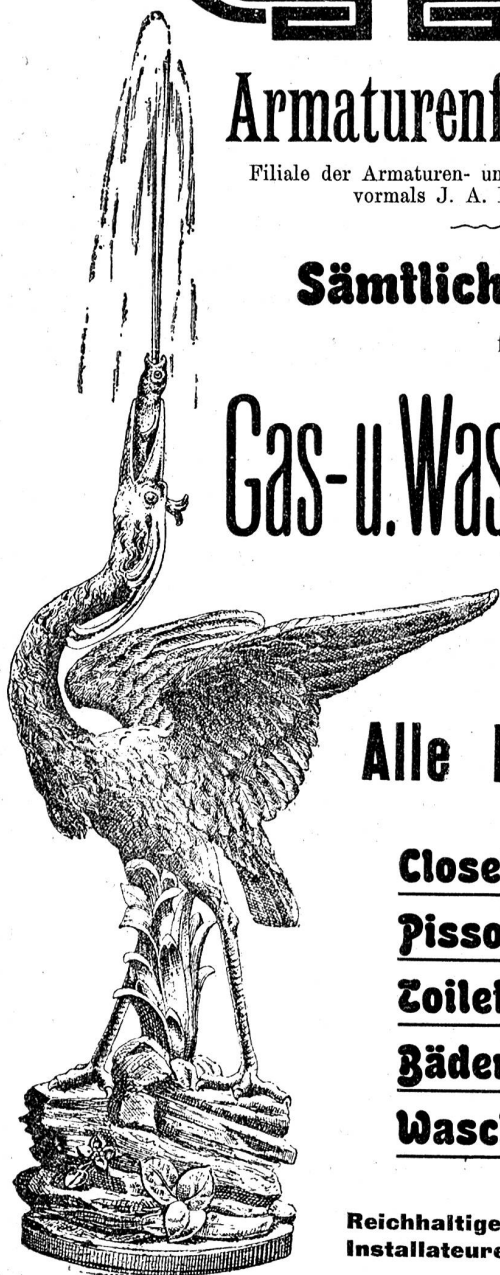
Toiletten- ▲

Bäder- ▲ ▲ ▲

Waschherd-

Anlagen.

Reichhaltige Musterbücher nur an
Installateure und Wiederverkäufer!



Kehlleisten

in sämtl. Holzarten,

spez. Deutsch-Nussbaum, Eichen, russ. Erlen, Satin, Tanne und Kiefern, für Bau- und Möbellezwecke, sowie Massenfertigung verschiedener Spezialitäten in Holznormen etc., liefern in bester Qualität, billigst

Grossmann & Pfander

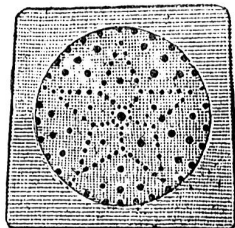
Holzwaren- und Kehlleistenfabrik

Zuffenhausen-Stuttgart

(Württemberg.) 929

Kataloge auf Verlangen gratis und franko, eventuell werden die nächsten Niederlagen angegeben.

Aecht wasserfeste Stuhl- und Banksitze



in nur 1a. Qualität
stets grosses Lager bei

Senn-Moser,
371 Liestal.



Telephon No. 1908

1377